



## Kooperationsgespräche scheitern an Kehrtwende der GDL

Kooperationsgespräche scheitern an Kehrtwende der GDL  
DB-Personalvorstand Weber: Zusammenarbeit bleibt einzig gangbarer Weg - für Machtspiele ist kein Platz  
Die seit Monaten laufenden Gespräche über eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Gewerkschaften EVG und GDL sowie der Deutschen Bahn sind heute ergebnislos beendet worden. Grund dafür war ein am Wochenende vorgelegter Vorschlag der GDL, der die bisherige Linie komplett verlässt und Tarifkonkurrenz weitestgehend festschreiben sollte. Die Deutsche Bahn bedauert die Kehrtwende der GDL-Spitze.  
DB Personalvorstand Ulrich Weber erklärt nach einem Treffen mit Vertretern beider Gewerkschaften in Frankfurt: "Was wir heute erlebt haben, ist ein beispielloser Rückschritt. Statt Verhandeln auf Augenhöhe mit fairen Spielregeln stehen die Machtverhältnisse unter Gewerkschaften im Mittelpunkt - das entspricht nicht unserem Verständnis von Sozialpartnerschaft."  
Die DB hält daran fest, jede Art von Tarifkonkurrenz vermeiden zu wollen. Eine Verständigung auf eine neue Form der Zusammenarbeit sei der einzig gangbare Weg. Dazu hatte die DB Vorschläge vorgelegt. Das Unternehmen ist auch weiterhin zu Gesprächen bereit.  
DB-Personalvorstand Weber: "Tarifkonkurrenz funktioniert im Alltag absolut nicht und ist Gift für ein geordnetes Miteinander. Zwei unterschiedliche Tarifverträge mit möglicherweise verschiedenen Regelungen zum Beispiel zu Schichtplänen wollen wir unbedingt vermeiden."  
Die Tarifrunde bei der DB besteht 2014 aus gleich mehreren Tarifverhandlungen. Erstens müssen wichtige Verabredungen für die künftige Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und DB getroffen werden. Die bisherigen Vereinbarungen (Grundlagen-Tarifverträge), die festlegten, welche Gewerkschaft für wen verhandelt, sind seit Ende Juni ausgelaufen. Zweitens geht es um Lohnverhandlungen mit beiden Gewerkschaften. Die GDL hat bereits ein Paket mit zahlreichen Forderungen vorgelegt, das in dieser Form unerfüllbar ist. Die EVG wird ihre Forderungen noch erheben. Und drittens machen sich beide Gewerkschaften gegenseitig Konkurrenz. Die GDL will nicht mehr ausschließlich für Lokomotivführer, sondern für das gesamte Zugpersonal verhandeln. Die EVG hat ihrerseits angekündigt, künftig Forderungen auch für Lokomotivführer zu erheben.  
Dagmar Kaiser  
Leiterin Kommunikation Personal  
Tel. +49 (0) 30 297-61196  
Fax +49 (0) 30 297-61195  
presse@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com/presse  
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\_pinr\_=572988" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

### Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt. Die Deutsche Bahn AG wird vertreten durch den Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber, Dr. Volker Kefer und Gerd Becht.